

## Was ist »der punker«?

Ja, was ist der »der punker«? Das überlegen wir manchmal selbst. Z.B. auf einer Klausur im Oktober 2007. Und aus deren Protokoll zitieren wir im Folgenden ...



2007: punker-Klausur

## Historie des Punker

Gernot Hois und Hans-Jürgen Fuchs tun was. Sind auch aktiv im Bezirksbeirat. Als außerparteiliche Bewegung.

Themen Straßenführung / Sickingenbrücke zur räumlichen Gestaltung; daraus Entwicklung einer eigenen Gruppe mit Namen "Punker", 2000/2001. Herausgabe eines eigenen Nachrichtenblättchens. Ziele daneben auch Musik / Kultur im besser organisierten Rahmen: Vereinsgründung 2001. S.a. Artikel im Geschichtsbuch Heidelberg.



## **Frage: Wenn der punker nicht der punker hieße, wie hieße er dann?**

### **Unsere Antworten in der Klausurtagung**

- Der Nicht-Verein
- Wir sind kein Verein e.V.
- rören
- Bachewwer
- rorbächer
- rorcult
- rorcult(i)s
- rohrstock e.V.
- rorspund
- kultspund
- Rohrcultur
- aSV (alternativer Stadtteilverein)
- die anderen
- RNfR Rohrbachs Neigschmeckte für Rohrbach
- Aufgeweckte Schlafmützen e.V.
- Unke(r)

## **Thema Selbstverständnis des Vereins: wo wollen wir hin?**

### **Daher Fragenrunde: was liegt jedem Teilnehmer am Punker?**

- "Die Leute sind es – die Veranstaltungen selber sind ganz variabel und unterliegen keinem Zwang"
- "z.B. 10 Jahre Rohrbach Markt" als spontane Aktion"
- "Es ist zu viel, bestimmte Veranstaltungen traditionell immer wieder durchzuführen, weil sie Kräfte überstrapazieren und die Energie lähmen.
- "Beispiel Anti-Gasleitung: das waren sehr erfolgreiche und typische Punkerveranstaltungen".
- "Die Freude und der Genuss an der Arbeit müssen immer da sein".
- "Spontaneität und Dynamik geraten etwas in Gefahr durch die Großveranstaltungen".
- "Wäre schön, mehr Platz für die kleinen spontanen Aktionen zu schaffen".
- "Die Leute sind – nicht so behäbig wie im Stadtteilverein, sondern eher "es riecht nach Aufbruch" – lebendiger – knüpft an die Gedanken der 68iger and – etwas chaotisch aber liebenswürdig – ein Lichtblick in Rohrbach"
- "Rohrbach ist interessant, heimelig aber mit vielen Problemen"
- "es ist ein persönlicher Zirkel, der das Ganze gestaltet" – "bemühe mich, daran teilzunehmen"
- "Punker als Bewahrer der Vielfalt in Rohrbach"
- "Integration der anderen Gruppierungen"
- ermöglicht die Auftritte ohne Umstände"
- "Magische Zeiten und magische Orte"
- "mir sind Kultursachen wichtig wie Töpel und Sauveur"
- Wichtig auch, wenn man in politischen Räumen Aktivität schafft"
- "Die Lebendigkeit ist das Besondere"
- "Veranstaltungen im Schweizerhof waren sehr locker und habe mich erkundigt, wer das organisiert"
- "Bin weder Vereins – noch Parteimensch aber ich möchte was bewegen"
- "Wir sind Nutznießer der Aktivitäten, z.B. der musikalischen" – (Anm. des Protokolls: draußen ist



Transparenz. U. a. gilt: Der Vorstand entscheidet nichts ohne den erweiterten Vorstand, der der besseren Übersichtlichkeit halber "Wohnzimmerformat" haben sollte. Problem dabei ist, dass diese Strukturen sehr offen sind und damit manche nie und manche manchmal und manche immer dabei sind.

Es gibt aber offenbar das Gefühl bei einigen, der Verein und der Vorstand seien elitär und nicht wirklich durchlässig. HJ beschreibt die Beziehungen in den Vorstandsgruppen als oft sehr persönlich geprägt, das sei einfach Teil der Vereinsgeschichte.

Es ist der Tenor, dass man auf dieses Thema zukünftig beachten soll, um Außenstehenden nicht zu sehr das Gefühl des "Geduldeteins" zu vermitteln.

Dann: Essen. Sehr lecker in angenehmer Atmosphäre. Alle haben neidisch auf Utes "Herbstmenü" geschaut! Wichtig: jeder hat selber bezahlt!!

## Wie geht es weiter?

- **Witzig soll's bleiben**
- **Konkrete Projekte:** schöne Plätze zum Sitzen, Sicherung der Straßenübergänge, Fastnacht, Grüne Alleen, Freilichtkino, Rorbach aus dem Bett, Kulturveranstaltungen, schöne Geschäfte, Kunst auf dem Kerweplatz, Stärkung des Zentrums etc.
- **Grundlagen – Abstrakte Projekte:** Kultur nach Rohrbach – nicht nur im eigenen Saft kochen, Mitarbeit der kath. Kirche, Kulturzentrum, Verkehrspolitik, Fußgänger, Projekte jenseits der Römerstrasse,
- **Vereinsinterna und Selbstverständnis** (unsachliche Bemerkung: "wer mit wem?"), Stadtteilzeitung, Papier-Punker, wie viele wollen wir sein, Mitgliedsbeiträge nur noch per Lastschrift, Austrittsmotive, die nächste Generation einbeziehen, Ortsgruppe Furukawa, Punker als Ideenschmiede, neue Mitglieder oder Kooperation, Chaos oder Ordnung, Arbeitsgruppen bilden, Stadtteilpolitik, Araltankstelle zum Senioren / Kulturzentrum
- **Verhältnis zu anderen im Stadtteil:** mit Stadtteilverein, Papier-Punker, mehr Profil im Ortsteil gewonnen vs. Ortsteilverein, Vernetzung

**Wer mehr wissen will, muss schon selber vorbei kommen ...**

**Wir laden Sie gerne ein. [Schicken Sie uns eine Mail ...](#)**